

Psalm 134: Gott segnen – und Gottes Segen empfangen

1. Lied der Aufsteigenden

Siehe!

Segnet/lobpreiset/danket **JHWH** (den HERRN)
alle Knechte **JHWH's** (des HERRN),
die sich aufstellenden/stehenden im Haus **JHWH's** (des HERRN)
in Nächten.

2. Erhebt eure (beiden) **Hände** (zum) **Heiligtum**/(zur) Heiligkeit
und **segnet/lobpreiset/danket** **JHWH** (den HERRN).

3. Es **segne/lobpreise/grüße** dich **JHWH** (der HERR) **vom Zion** (her)
erschaffend (die) **Himmel und** (die) **Erde**.

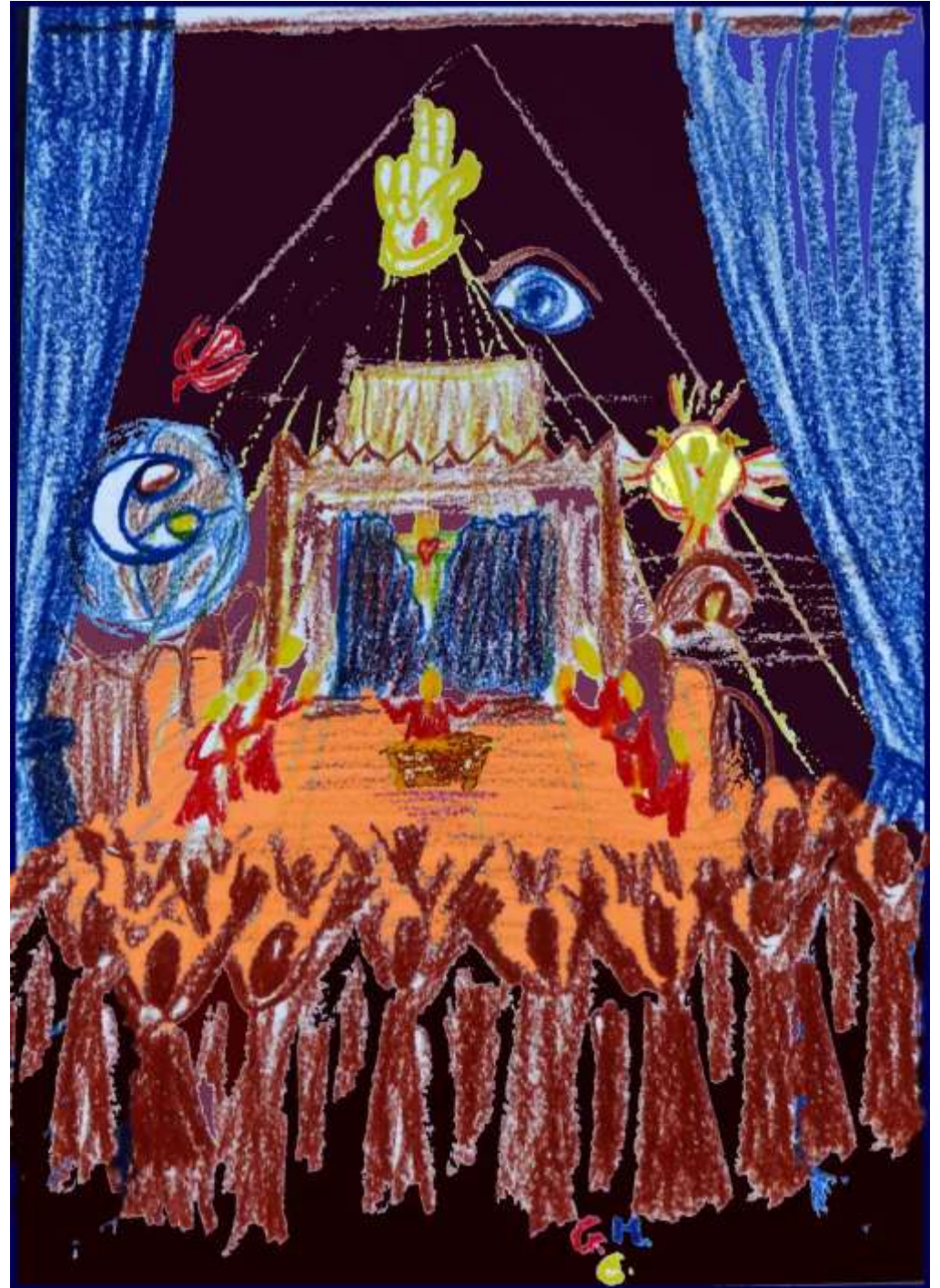
Lobt Gott, den Herrn der Herrlichkeit (eg 300)

1. Lobt, Gott, den Herrn der Herrlichkeit,
ihr, seine Knechte, steht geweiht
zu seinem Dienste Tag und Nacht;
lobsinget seiner Ehr und Macht!

2. Hebt eure Hände auf und geht
Zum Throne seiner Majestät
In eures Gottes Heiligtum,
bringt seinem Namen Preis und Ruhm!

3. Gott heil'ge dich in seinem Haus
Und segne dich von Zion aus,
der Himmel schuf und Erd' und Meer.
Jauchzt, er ist aller Herren Herr!

*Text Matthias Jorissen 1798 nach Psalm 134;
Melodie: Loys Bourgeois 1551 (= Gotteslob 605)*



Psalm 134: Gott segnen und Gottes Segen empfangen

In den Versen 1–2 ist von Priestern und Leviten die Rede, die des Nachts im Tempel Wache hielten.

- Der zweite Teil (Vers 3) ist ihre Antwort an eine Einzelperson.

Der Psalm 134 ist ursprünglich ein Wechselgesang zwischen einem Hauptmann und seinen Wächtern bei der Nachtwache.

Nun bildet er den Abschluss des sog. Wallfahrtspsalters.

Es geht hier um die geheimnisvolle Kraft, die vom Segnen/preisen ausgeht.

B^eracha – Eulogia – Benedictus – Benedeiung – Lobpreis/Segen

= „die segnende Kraft Gottes lobpreisend anerkennen“ (Erich Zenger)

In einer Präfation der Eucharistiefeier kommt der Zusammenhang von Gott preisen und darin seinen Segen empfangen wie folgt zum Ausdruck:

„In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, allmächtiger Vater, **zu danken** und deine Größe **zu preisen**.
Du bedarfst nicht unseres Lobes,
es ist ein Geschenk deiner Gnade, dass wir dir **danken**.
Unser **Lobpreis** kann deine Größe nicht mehren,
doch uns bringt er **Segen** und Heil
durch unsern Herrn Jesus Christus.“

Aus dem Psalmenkommentar des Kirchenlehrers Augustinus:

„Wir wachsen, wenn Gott uns segnet,
und wir wachsen, wenn wir Gott preisen.
Beides ist gut für uns.
Das erste ist, dass Gott uns segnet.
Und weil er uns segnet,
können wir ihn preisen.
Von oben kommt der Regen,
aus unserem Erdreich wächst die Frucht.“

Vom priesterlichen Dienst im Heiligtum auf dem Zion ist im Psalm 134 die Rede - von der "Nachtwache des Gebetes".

- Wem gehören unsere Nächte? Wem gehören unsere Nachtgedanken?
- Fühlen auch wir uns als Christen berufen, unseren Gott zu loben?
- Erwarten wir den Segenszuspruch aus dem Heiligtum Gottes, das für uns Gottes Sohn ist, Jesus Christus?
- Wen Gott segnet, der soll selber zum Segen für andere werden. Sind wir dafür bereit?

Psalm 134

– ein dreifacher Aufruf zum lobpreisen/danken/Segen erbitten:

1. B^eracha = Lob und Preis – für Gott, (dem Vater) (*Eulogia*)

Bārākū = „**Lobpreiset** JHWH (den HERRN) alle Knechte JHWHs (des HERRN),
die ihr steht im Hause JHWHs (des HERRN) in Nächten...“

2. B^eracha = Dank für Gaben des Heils – (für Christus) (*Eucharistia*)

„Erhebt eure Hände zum Heiligtum (= zu sichtbaren Zeichen der heilenden/stärkenden Gegenwart Gottes)

û/bārākū = **und danket** so JHWH (den HERRN) dafür.

3. B^eracha = Bitte um Segnung des Lebens (mit Hl. Geist) (*Epiklese*)

„jébārāké/kā **Es segne dich** JHWH (der HERR) vom Zion her, der immerdar Himmel und Erde erschafft und erhält (*auch durch dich, wenn du aus dem Segen seines Heiligen Geistes lebst*).“